

Haus der Natur und Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut des Bundes in Salzburg

Eine besondere Aufgabe unseres Hauses ist auch die Fortbildung der Biologielehrer geworden. So organisiert das Haus der Natur vor allem die fachliche Weiterbildung der Biologielehrer in den Salzburger Hauptschulen, die in Bezirksarbeitsgruppen zusammengefaßt sind. Daneben werden aber auch Lehrer der Grundschulen und Biologielehrer an Höheren Schulen, soweit dies möglich ist, betreut. Wir beschränken uns bei großen Veranstaltungen und Exkursionen auch nicht nur auf das Bundesland Salzburg, sondern freuen uns, wenn auch Lehrer anderer Bundesländer oder aus dem bayerischen Nachbargebiet an diesen Veranstaltungen teilnehmen, die ja gleichfalls mit ihren Schulklassen das Haus der Natur in Salzburg besuchen.

Unser Fortbildungsprogramm ist sehr vielseitig ausgerichtet. Nachstehend einige Beispiele:

Fachliche Führungen im Haus der Natur:

Immer wieder veranstalten wir Sonderführungen für Lehrergruppen der verschiedensten Schultypen und verweisen auf die Möglichkeiten, die das Haus der Natur für den Biologie- oder Naturkundeunterricht bietet. Solche Führungen wurden auch für Lehrer des Faches Geographie veranstaltet, da das Haus der Natur mit seinen weltweit orientierten Ausstellungen und ethnologischen Exponaten auch für dieses Fach viel Anschauung bietet.

Bei diesen Führungen geht es uns vor allem um methodisch-didaktische Hinweise zum Besuch des Hauses der Natur und seiner Ausstellungen mit Schülergruppen. Bei einigem Bemühen kann so ein Besuch sehr ertragreich gestaltet werden.

Wir versuchen aber auch fachliche Kenntnisse zu vermitteln, damit die einzelnen Lehrer in der Lage sind, auch selbst Führungen durchzuführen und Unterrichtsprogramme in unserem Museum abzuwickeln.

Vorträge und Übungen:

Die Themen der Vorträge in den letzten Jahren waren vorwiegend den Fragen des Umwelt- und Naturschutzes, der Ökologie und des Nationalparkes Hohe Tauern gewidmet. Gerade diese Themen sind heute Unterrichtsgrundsätze geworden, die überall berücksichtigt werden müssen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Biologie und Ökologie der Mittelmeerfauna, ein Gebiet, worüber viele Lehrer noch wenig wissen. Da die Kinder im Hauptschul-Alter schon oft Gelegenheit haben mit ihren Eltern an die Strände des Mittelmeeres zu fahren, dabei herumschnorcheln und vieles entdecken, ist es wichtig, daß im Biologieunterricht auf diesen Erlebnissen in freier Natur aufgebaut wird.

Daneben gab es Übungen zum Bestimmen von Pflanzen, eine Einführung in die Mikroskopie, Schulversuche zur Humanbiologie und Botanik, die Untersuchung und

biologische Begutachtung eines Kleingewässers, sowie Besprechung vieler methodischer Fragen des Biologieunterrichtes.

Exkursionen und Kurse:

Auf die Vermittlung feldbiologischer Kenntnisse legen wir besonders Wert. Diese kann man einzig und allein auf Exkursionen in besonders interessante heimische Lebensräume wie Moore, Auwälder, Laub- und Nadelwälder und in das Hochgebirge. Besonders begeistert waren die Teilnehmer von der Exkursion in das Gebiet der Biber an der Salzach und am Inn, sowie über mehrtägige Hochgebirgsexkursionen Anfang Juli, über mehrere Höhlenexkursionen, eine mehrtägige Exkursion zum Neusiedlersee, sowie über zwei Pfingstexkursionen durch das blühende Istrien und die Insel Rab.



Lehrerfortbildung in freier Natur: eine Führung im einzigartig schönen Hochfilzener Moor im Mittelpinzgau.

Einen 14-tägigen marinbiologischen Kurs für Lehrer gab es im Ozeanographischen Institut in Split. Dieses Institut hat eine sehr reizvolle Lage und ist sehr gut geeignet für einen derartigen Kurs. Es stehen dort Boote, Becken im Aquarium und ein Kursraum zur Verfügung. Das Ziel war ein Kennenlernen der Fauna der verschiedensten Wasserbiotope an der Dalmatinischen Küste. Gerade diese Mittelmeerküste ist sehr unterschiedlich gegliedert in zerklüftete Küstenfelsen, Überhänge, Höhlen und Spalten,

Blockgebiete, Sandbuchten, Seegraswiesen u.a.m. Diese mannigfaltigen Biotope gibt es an der Südküste der Split vorgelagerten Insel Ciovo und Insel Soltar noch in sehr unberührter Form.

Wir legten bei diesen Kursen großen Wert darauf, daß alle Teilnehmer sich der Schwimm-Tauch-Methode bedienten und so eine eigene Anschauung von den Lebensräumen erhielten. Gesammelte Objekte wurden schließlich im Aquarium bzw. im Institut untersucht. Vom Forschungsschiff des Institutes, der „Bios“, aus unternahmen wir auch verschiedene Schleppnetzfänge bis in 60 m Tiefe. Einen Abstecher gab es dann noch in das Gebiet um Dubrovnik und in das dortige marinbiologische Institut bzw. Aquarium. Bei weniger schönem Wetter ergänzten wir den marinbiologischen Kurs durch Landexkursionen.

Der Schulinformationsdienst:

Das Haus der Natur gibt fallweise gedruckte Informationen für Schulen heraus, die in weitem Umkreis von Rosenheim bis in die Obersteiermark und von Nordkärnten bis zur Donau an alle Volks- und Hauptschulen und an alle Biologielehrer an höheren Schulen verteilt werden. Diese Schulinformationen geben Auskunft über Neuerungen im Haus der Natur und vor allen Dingen methodisch-didaktische Hinweise zum Besuch des Hauses der Natur. Auch aktuelle Fragen aus unserer Umwelt werden immer wieder behandelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Haus der Natur und Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Institut des Bundes in Salzburg. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(1982\): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg IX. Folge. 93-95](#)